

# „Wir leben nach unseren eigenen Regeln“

Straßenjungs der weichen Art: Läsch&Shizo treten als Hildesheimer Rapper auf dem Weedbeat-Festival auf / Erste gemeinsame Platte ist ab August online

Von Martina Prante

Ole und Felix wollten sich vor mehr als zehn Jahren eigentlich nur treffen, „um uns zu kloppen“, grienen die beiden. Am Ende ist ein Song rausgekommen. Heute nennen sie sich Läsch und Shizo und werden als Rap- und HipHop-Team beim Weedbeat-Festival auftreten. Die Künstlernamen stehen für ihr Fee-ling.

„Das Festival hat uns hochgebracht“, betont der 22-jährige Läsch. Ein Name, der für den Zustand nach dem Rauchen von Gras steht. „Wir wollen uns nicht anpassen, sondern sein, wie wir sind“, ergänzt der 23-jährige Shizo. Und wie sie sind, das höre man an der Musik, die sie und ihre Freunde machen.

„Wir sind keine Reggae-Shootingstars“, korrigiert Läsch schmunzelnd die Festival-Werbung. Sie stehen auf Rap und HipHop, erzählen aus ihrem Leben, von Trauer und Liebe, von guten und schlechten Zeiten, von Freunden und vom abends Trinken: „Wir tun nicht auf hart, sondern teilen unser Leben – was wir sagen, ist passiert und wahr.“

Beide haben eine Ausbildung absolviert, der eine ist Musikdesigner und möchte als Produzent arbeiten, der andere ist Sozialassistent und im Kindergarten angestellt. Sie bezeichnen sich zwar als Kinder der Straße, aber nicht als „asozial“. Läsch hatte immer viele Freiheiten zuhau-



Nicht ohne die Familie zum Weedbeat: Die Rapper YS und MB kommen zum Auftritt von Läsch und Shizo dazu (auf dem Foto fehlt Negro).

FOTOS: MORAS

se, „aber ich hab mich trotzdem nie zugesoffen“, betont er. Beide wissen, was sie wollen: ihre Form von Mucke unter die Leute bringen.

Von Gesetzen und Politik halten sie wenig: „Die sind alle auf sich selbst bezogen.“ Auch mit dem Geldverdienen hadern sie, „weil man zwei Drittel abgeben muss ans Finanzamt und selber nie genug hat“. Ein Dealer verdiene an einem Tag, was er im Monat für sich habe, sinniert Läsch. Bei harten Drogen allerdings sind sie raus. Gegen eine Legalisierung von Cannabis hätten sie dagegen nichts. „Wir sind chillige Kiffer-Rapper“, amüsiert sich Läsch über das Rapper-Image. Allerdings vor Auftritten bleibt die Tüte

aus: „Wir wollen ja, dass die Leute unsere Texte verstehen.“ Ja, sie leben ihre eigenen Regeln nach dem Motto, „Wir sind Jungs von der Straße, die ihr Ding durchziehen“, wie sie cool verkünden. „Wir wollen uns nicht anpassen, um jemandem zu gefallen.“

Läsch und Shizo sind zufrieden mit dem, was sie bisher aus eigener Kraft erreicht haben. „Aber man braucht Freunde, die einem helfen, zum Beispiel bei Auftritten oder dem Catering“, konstatiert Shizo. Mit zwölf standen die ersten Raptexte auf dem Papier. „Unsere Freunde haben sie angeblich gemocht“, lacht Läsch heute selbstkritisch. Bei einem Diss-Track (Songs, bei denen ein Gegner gedist wird) ist ein Produzent auf sie aufmerksam geworden: Seitdem treten die beiden auf der Plattform von Ganja & Sound auf. „Aber Disstracks machen wir nicht mehr, das ist nicht unser Ding“, so Läsch.

Beim kreisweiten Songfestival „Hört!Hört!“ behaupteten sie sich als einziger Rap-Act neben Pop und Schlagen. Beim Weedbeat traten sie 2011, 2013 und 2014 auf. Danach verordnete der Veranstalter eine musikalische Denkpause. „Jetzt haben wir ihm unsere erste gemeinsame Platte vorgelegt und er hat gesagt: Wir haben uns um 100 Prozent gesteigert“, ist Läsch stolz. Von November bis April haben sie Texte geschrieben, Beats gebaut und singen auf der Platte abwechselnd.



Leben für ihre Musik: Felix und Ole alias Shizo und Läsch.

„Eigentlich wollen wir melodischer werden, aber da sind wir noch old-school.“

Aufs Weedbeat freuen sie sich: „Ein place to be, man kennt alle.“ Deshalb laden Shizo&Läsch auch ihre Freunde auf die Bühne in Rössing ein: „Wir versuchen gerade, dass alle in der Stadt, die den gleichen Film leben, an einem Strang ziehen und sich nicht gegenseitig im Weg stehen.“ Zur Familie gehören:

Justin alias Negro. Der Vater des 17-Jährigen kommt aus Kenia. Seit neun Monaten postet er unter seinem Künstlernamen Negro Rap-Videos auf Instagram. Auf seinem YouTube-Channel 41ng hat er schon mehr als 6000 Abonnenten. „Er ist der Erfolgreichste von uns“, erklärt Läsch ganz ohne Neid.

YS beneidet er um dessen Haartracht und -pracht. Yinersy kommt

aus der Dominikanischen Republik und bietet eine wilde Rasta-Frisur. Er hat ein Studio in der Kruppstraße, wo die Jungs gerne abhängen. Der 24-Jährige experimentiert mit Effekten, Plug-ins und Beats. Er macht mit Trap „Zukunftsmusik“, wie seine Freunde finden.

Über MB alias Manuel sagen sie, dass er glücklich macht. „Er macht ganz chilligen Rap und ist super sympathisch.“

Info Läsch&Shizo sind mit ihren Freunden am Samstag, 21. Juli, zwischen 16 und 16.45 Uhr auf der Bühne beim Weedbeat-Festival im Speicher in Rössing zu erleben. Ihre erste Platte „Gin & Weed“ mit sechs Songs lässt sich auf allen digitalen Plattformen wie iTunes oder Spotify vorbestellen, ab 3. August ist die EP online.

## Was Tickets kosten

Das Weedbeat findet vom Freitag bis Sonntag, 20. bis 22. Juli, statt. Die Festivaltickets kosten 40 Euro, das Tagesticket am Freitag 25 Euro, am Samstag 30 Euro. Einlass ist am Freitag um 17 Uhr, am Samstag um 15 Uhr. Tagestickets gibt es nur an der Festivalkasse – kein Vorverkauf. Begleiter von Rollstuhlfahrern sowie Kinder bis 12 Jahren in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt. Zutritt ab 18 Jahren oder mit Elternschein.

## Jazztrio aus Bielefeld in St. Michaelis

Hildesheim. Das Jazz-Trio Kordes-Tetzlaff-Godejohann ist zu Gast in der Sommerlichen Kirchenmusik am morgigen Donnerstag um 20 Uhr in der Michaeliskirche. Unter der Überschrift „heimlich, still & leise“ spielen die drei Musiker Werke von Liszt, Feliciano, Kordes, Arlen, Di Battista und Ibrahim. Die drei spielen seit 13 Jahren zusammen. Kordes studierte Klavier und Jazz-Arrangement. Bassist Tetzlaff ist Urgestein der Bielefelder Jazzszene. Godejohann arbeitet als Musiker und Schlagzeuglehrer. Das Konzert mit dem Jazz-Trio beginnt um 20 Uhr. Eintrittskarten zum Preis von 15, ermäßigt 10 Euro gibt es an der Abendkasse, die ab 19.15 Uhr geöffnet ist, und im Vorverkauf im HAZ-Ticketshop und bei Ameis Buchecke.

## IN KÜRZE

### Daikaju morgen im Thav

Hildesheim. Sie tragen Masken und setzen gerne auch mal ihre Instrumente in Brand: diesen Donnerstag kommen die verrückten Musiker von Daikaju ins Thav. Wie bereits im letzten Jahr kann man sich auf einen durchgedrehten Mix aus experimentellem Surf Rock und explosiver Bühnenshow freuen. Daikaju reist seit fast 20 Jahren durch die Welt, nach Konzerten in Kroatien und Tschechien machen die Amerikaner auch Halt in der Güntherstraße. Das Konzert mit Daikaju beginnt am 19. Juli um 21 Uhr im Thav.

## Programm beim Weedbeat Festival

Freitag, 20. Juli	Samstag, 21. Juli	Sonntag, 22. Juli
<b>Hauptbühne</b>	<b>Hauptbühne</b>	<b>Hauptbühne</b>
19 Uhr Damian Lee 21 Uhr Dactah Chando	15 Uhr Passepartout 17 Uhr Jin Jin 18.30 Uhr Riders 21.30 Uhr Connection Julian Marley	11 Uhr Musikzug Rössing 14 Uhr The Pathheights 15.30 Uhr Offbeat Mafia 17.30 Uhr Logfingah & Sub Pressure Band
<b>Beachbühne</b>	<b>Beachbühne</b>	<b>Beachbühne</b>
17 Uhr Mat Asher 20 Uhr Mr. Silverback 23 Uhr Liontown Sound Spezial	16 Uhr Shizo & Läsch 18 Uhr Dub Beach 19.15 Uhr Mr. Silverback 23 Uhr Mista BeeJay	13 Uhr Dr. Thosch 15 Uhr Lasfrika 16.30 Uhr Thomas Katroznan 19 Uhr Mr. Silverback
<b>Dancehall</b>	<b>Dancehall</b>	
22 Uhr Booty Shakin & Rebel Sound	22 Uhr Booty Shakin & Rebel Sound	

HAZ-Grafik Möller  
Quelle R. Steiniger – promotion  
booking

# Die Nordwandgalerie wächst mit Pinsel und Spraydose

Kufa-Projekt in der 2. Runde: Vier Künstler gestalten bis Mitte September Hauswände nach Fantasie-Bildern von Nordstädtern

Von Martina Prante

Hildesheim. „Da fehlen noch Figuren.“ Der alte Mann von der Straße ist an diesem Tag schon zum dritten Mal zu Besuch in der Peiner Straße. Er hat Zeit. Von der gegenüberliegenden Seite begutachtet er das Werk von Eugen Cucev alias Kartel. Der 25-jährige Künstler aus Hannover fährt auf einem Steiger die thunfischfarbene Wand ab und malt sie scheinbar willkürlich mal hier mal da mit sonnengelber Farbe an. Aber natürlich hat der HAWK-Student für Gestaltung einen Plan.

Der Ursprung seiner Skizze, auf der sich Farbflächen in Gelb, Rot und Blau mit schraffierten Tierfiguren und naiven Blumen paaren, liegt in der Kooperation mit dem Kinder- und Jugendhaus Nordstadt und Caritas Wohnen. In Workshops wurden dort Lieblingstiere und Fantasiegebilde gemalt. „Wir haben da nichts aufgedrückt, es war ein Prozess und Austausch“, betont Projektleiterin Lina Czaplá. 300 Bilder sind dabei entstanden.

„Fabelhaft Fabulous“ ist der Titel im zweiten Teil des Projekts Nordwandgalerie der Kulturfabrik Löseke. Im vergangenen Jahr verschönerten zwei Hildesheimer Künstler unter dem Motto „Beautiful People“ vier Wände nach Geschichten, die

von Nordstädtern geschrieben worden waren. „Identitätsbildung und Austausch“ sind die Ziele des Projekts, erklärt Czaplá, die in der Kulturfabrik mehrere Projekte leitet und begleitet. „Es ist auch ein Angebot, sich näher mit dem Stadtteil zu

beschäftigen“, beschreibt Projektassistentin Sophie Knoll den Hintergrund. Das Projekt soll helfen, den Multi-Kulti-Stadtteil „trotz aller Konflikte zukunftsfähig zu machen“. Was Czaplá und Knoll nicht wollen: „Den Immobilienmarkt ankurbeln“. Sie sehen das Engagement der Stadt für die Nordstadt in Bezug auf das Kulturhauptstadt-Projekt zwar positiv. „Aber wir wollen mit der Nordwandgalerie nicht die Wirtschaft ankurbeln, sondern den Ort lebenswerter machen.“

Das Projekt ist auf mehrere Jahre angelegt. Wie lange, „das hängt von den Fördergeldern ab“. 60.000 Euro waren beantragt, 40.000 Euro sind geflossen. „Da müssen wir bei unseren eigenen Gehältern eben kürzen“, konstatieren Czaplá und Knoll. Wichtig ist den beiden, dass die Ideen aus der Nordstadt kommen. „Die Bandbreite der Künstler und Stile, die sich davon inspirieren lassen, soll dann breit sein.“

Kartel hat mehrere Arbeiten von Kindern, Jugendlichen und Menschen mit Beeinträchtigung zu einer

Collage verarbeitet: „Wichtig ist, dass man den Ursprung erkennt.“ Der Hannoveraner findet es gut, wenn ein Kunstwerk einen Grundgedanken hat: „Spannender, als nur eine Fassade zu bemalen.“ Mit Rolle und Spraydose wird er noch bis morgen Abend die beiden Vorderseiten in der Peinerstraße 41 A fantasievoll gestalten. Kartel malt schon lange Fassaden an: „Je größer, desto besser“, freut er sich über das riesige Format in der Nordstadt.

Als nächstes werden Künstler aus Lüneburg und Bielefeld sich mit Hauswänden in der Hasestraße 10, der Peinerstraße 4 und der Buchenhausenstraße 27 beschäftigen. „Diesmal hatten wir die Qual der Wahl“, beschreibt Czaplá die gute Akzeptanz des Projekts. Mitte September soll die diesjährige Gestaltungaktion beendet werden. Am 21. Oktober wird die Nordwandgalerie dann offiziell eröffnet.

Info Die Nordwandgalerie postet den Fortschritt der Arbeiten auf ihrem Instagram-Account „Nordwandgalerie“.



Die Nordwandgalerie geht in eine neue Runde. Mit neuem Thema, neuem Maler: Kargel in der Peiner Straße 41 A.

FOTOS: MORAS

## TERMINE

### MUSIK

14.30 Uhr: Musik zur Kaffeezeit, Peter Picha, Christophorusstift, Hammersteinstraße.

### SONSTIGES

10 Uhr: Ferien-Workshop: „Summer Special: Mumien!“, Roemer- und Pelizeus-Museum.

12 Uhr: Citybeach, Platz An der Lilie.

14 Uhr: Hildesheim zum Kennenlernen, Treffpunkt: Marktplatz.

17 Uhr: Workshop: Keyboard und Gesang, mit Samir Amiri, Kulturfabrik Löseke, Langer Garten.

20 Uhr: Karaoke-Night, Wild Geese, Osterstraße.

20 Uhr: Vokü – Die Volküche, Kulturfabrik Löseke, Langer Garten.

### KINO

Thega-Filmpalast: „Skyscraper“ 16.15, 18.30, 20.45 Uhr; „Hotel Transsilvanien 3“ 14, 16.15, 18.30, 20.45 Uhr; „How to Party with Mum“ 16.30, 18.30 Uhr; „The Purge“ 18.45 Uhr; „Love, Simon“ 14.15 Uhr; „Meine teuflisch gute Freundin“ 14 Uhr; „Papst Franziskus“ 14.30, 16.30 Uhr; Ladies-Preview: „Mamma Mia! Here we go again!“ 20, 20.30 Uhr; HAZ-Filmfestival: „Der Hauptmann“ 15, 17.45, 20.30 Uhr.

ANZEIGE

## HAZ-ABONNENTEN ERLEBEN UND SPAREN MIT ABOEXTRA



UNSER BLAUER PLANET II – LIVE IN CONCERT  
14.02.2019  
TUI Arena Hannover

Einloggen und Preisvorteile sichern unter:  
www.hildesheimer-allgemeine.de/abextra

Hildesheimer Allgemeine Zeitung